

Beste Stimmung auf der Erfurter Hütte

Bericht über die Skitour vom 27.02. – 01.03.2015 ins Rofangebirge

Es gibt natürlich sehr gute Gründe, wenn man einem Bericht über eine Skitour diesen Titel gibt - die Aussage löst sich hoffentlich im Laufe des Berichts für den Leser auf.

Nun zur Sache:

Wir mussten unsere Anreise nach Maurach am Achensee auf 2 Gruppen aufteilen – da es sich wegen beruflicher Verpflichtung nicht machen ließ, dass alle am Freitag anreisen.

Werner, Johann und Heinz konnten am Freitag anreisen und machten schon mal als „Eingetour“ die 900 Höhenmeter zur Erfurter Hütte.

Abfahrt durch perfekten und nahezu unverspurten Pulverschnee. Kaum mit der Abfahrt gestartet riss plötzlich der Himmel auf und wir konnten das Rofangebirge und die herrlichen Tiefschneehänge so richtig genießen.

Wir konnten es kaum glauben, dass sich innerhalb kürzester Zeit das Wetter so ändern kann - ja so ist das im Gebirge und alle 5 schwebten auf Wolke 7 durch den Pulverschnee.

Fast am Ende einer herrlichen Abfahrt hörten wir plötzlich das Brummen des Rettungshubschraubers und er ging an der Stelle nieder, wo wir noch vor 20 Minuten unsere Spuren in den Tiefschnee setzten. Also unmittelbar nach unserer Abfahrt hatte sich eine Tourengerin verletzt – eine besondere Situation, wenn



Während Gregor und ich erst am späten Freitag Abend in Maurach eintrafen. Einen Vorgeschmack auf den Winter in Tirol machten wir, als wir ab Holzkirchen über schneebedeckte Straßen und durch eine nächtliche Winterlandschaft unserem Ziel entgegenrollten. Nach einer Übernachtung im Tal nahmen wir dann die „1ste Gondel“ zur Erfurter Hütte.

Es erwartete uns zwar eine bestens gelaunte Noris-Gruppe auf der Erfurter Hütte – das Wetter war aber nicht besonders einladend, um zu einer Skitour bei schlechter Sicht aufzubrechen; aber das war natürlich überhaupt kein Thema, so dass wir uns zügig auf dem Weg machten um unser erstes Ziel – die Seekarlspitze 2261m in Angriff zu nehmen.

Unser Skitourenführer Werner – wer ihn kennt, weiss wovon ich spreche – hatte doch einige Leckerbissen für die Tourenführung zur Seekarlspitze für uns eingebaut.

Die Normalroute schien – zumindest für den ersten Teil – etwas langatmig zu sein – und deshalb entschieden wir uns für die Variante: Einen steileren Anstieg – quer durch einen mit Latschen durchsetzten Steilhang - um dann den Weg über einen Höhenrücken fortzusetzen.

Werner zeichnete sich wirklich durch eine instinktiv richtige Routenführung auf dieser Alternative aus – freilich wurden wir bei der Montage und unsere Harscheisen mal gleich voll gefordert. Am Aufstieg zum Gipfelhang kamen wir dann wieder auf den Normalweg und alle fragten sich – wie konnte jetzt so schnell die Zeit vergehen – wir waren uns einig: das war der interessantesten Routenwahl geschuldet.

Am Gipfel sahen wir dann schon ab und zu die Sonne durchblitzen – und nach ausführlicher Rast starteten wir mit unserer

man so unmittelbar sieht, wie eine tolle Abfahrt enden kann.

Nach herrlicher Abfahrt legte Werner noch eine Sonderschicht – Lawinsuche ein. Es war gut, dass wir die einzelnen Schritte praktizieren konnten und uns wurde klar, dass wirklich permanentes Üben mit dem LVS-Gerät und Lawinsonde erforderlich ist um im Notfall fit zu sein.

Der Tag verabschiedete sich mit einem grandiosen Sonnenuntergang – und die umliegende Bergwelt erstrahlte vor stahlblauem Himmel.

Ich glaube es ist unmittelbar einleuchtend, dass ein Tag der eher wolkenverhangen startet, dann noch so viele positive Erlebnisse bereit hält, wie unser Samstag, die beste Voraussetzung für eine tolle Stimmung in der gemütlichen Erfurter Hütte ist. Wenn dann noch der Hüttenwirt und seine Mannschaft sehr freundlich sind, die Küche wirklich gut ist und am Nebentisch die Gitarren zu späteren Stunde rausgeholt werden um die Hits der 60er und 70er zum Besten zu geben, dann muss die Stimmung einfach großartig sein!

Und das war unser Samstag ohne Wenn und Aber.

Auf uns wartete aber noch ein weiterer Skitourentag, den wir für die Tour auf die Rofanspitze 2262m geplant hatten.

Der Wetterbericht prognostizierte für die erste Tageshälfte noch „einigermaßen“ passables Wetter aber erhebliche Eintrübung und starken Wind ab Mittag.

Wir waren uns beim Anstieg nicht ganz sicher ob, der Wettertrend nicht schon etwa um 2 – 3 Stunden vorgezogen war – zumindest blies uns im Verlauf der Tour immer mehr der Wind um die Nase. Am steilen Gipfelanstieg zeigt sich, dass eine Schneeschuh-Gruppe an ihre Grenzen stieß und umkehren musste. Mit unserer Ausrüs-

tung konnten wir aber den Gipfel in Angriff nehmen, genossen das Erreichte eher kürzer und mussten dann bei dem starken Wind bald wieder in die Grubascharte abfahren. Weiter ging es an der Südwand des Roßkopfes vorbei bis zur Spur von der Seerkarlspitze.

Dennoch genossen wir alle jede Minute des Skitouren-Tages und waren dann gegen Mittag wieder zur Abschiedseinkehr auf der Erfurter Hütte zurück.

Die Schneeverhältnisse waren so, dass wir auch noch die Abfahrt (Piste war zwar gesperrt) von der Erfurter Hütte ins Tal wagten. Die letzten Meter mussten die Skier dann doch noch getragen werden.

Pünktlich zur Ankunft bei unseren Autos am Parkplatz machte plötzlich wieder der Himmel auf und verwöhnte uns für die Abschiedsfotos mit prächtigem Sonnenschein.

Und wir waren alle begeistert, welche tolle Skitouren-Wochenende wir verbracht haben.

Liebe Sektion Noris des DAV – davon können wir im nächsten Jahr mehr ins Programm aufnehmen.

Siegfried Högl



T
E
E

Uta's Teehaus
 Lorenzer Straße 31
 90402 Nürnberg
 Tel. 0911 4468377
www.utas-teehaus.de